



# Gebetsanregung

## Sinnvoll leben

„Sinnvoll leben – unterwegs sein!“



**(1)** Viele Erzählungen in der Bibel sind Wegerzählungen, da machen sich Menschen auf den Weg, weil sie von Gott eine gute Zukunft verheißen bekommen haben.

- Abraham macht sich auf den Weg
- das Volk Israel macht sich auf den Weg der Befreiung
- Tobias macht sich auf den Weg und bekommt von seinem Vater gute Ratschläge

Wenn einer für dich gearbeitet hat, dann enthalt ihm seinen Lohn nicht vor bis zum nächsten Tag, sondern zahl ihn sofort aus! Wenn du Gott auf diese Weise dienst, wird man auch dir deinen Lohn auszahlen. Gib Acht auf dich bei allem, was du tust, mein Sohn, und zeig durch dein Benehmen, dass du gut erzogen bist.

Was dir selbst verhasst ist, das mude auch einem anderen nicht zu! Betrunk dich nicht; der Rausch soll nicht dein Begleiter sein.

Gib dem Hungrigen von deinem Brot und dem Nackten von deinen Kleidern! Wenn du Überfluss hast, dann tu damit Gutes und sei nicht kleinlich, wenn du Gutes tust.

Spende dein Brot beim Begräbnis der Gerechten, gib es nicht den Sündern!

Such nur bei Verständigen Rat; einen brauchbaren Ratschlag verachte nicht!

Preise Gott, den Herrn, zu jeder Zeit; bitte ihn, dass dein Weg geradeaus führt und dass alles, was du tust und planst, ein gutes Ende nimmt. Denn kein Volk ist Herr seiner Pläne, sondern der Herr selbst gibt alles Gute und er erniedrigt, wen er will, wie es ihm gefällt. Denk also an meine Lehren, mein Sohn! Lass sie dir nie aus dem Herzen reißen! **Tobit 4, 14-19**

Der Vater weiß um die Gefahren, die auf dem Lebensweg lauern. Da hilft es, sich Regeln zu unterwerfen, die das Zusammenleben und auch das eigene Leben schützen.

**Nach welchen Regeln lebe ich, welche Regeln haben mich im letzten Jahr geleitet?**

**(2)** Auch die Geschichte der Menschwerdung unseres Gottes ist eine Weggeschichte.

- Der Engel macht sich auf den Weg zu Maria
- Josef macht sich mit Maria auf den Weg nach Betlehem

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. **Lk 2, 1-7a**

Unterwegs sein, das ist tatsächlich ein Zeichen für den lebendigen Gott. Schon im Mutterleib wird er getragen zu Elisabeth und dann von Nazaret nach Betlehem. Unterwegs wird er geboren, in der Unsicherheit einer fremden Stadt. Bei uns sind auch viele Menschen unterwegs, sie kommen bei uns an und finden Unterkunft.

**Wie sicher ist diese Bleibe? Kann hier neues Leben wachsen?**

**(3)** Nicht nur der menschgewordene Gott ist unterwegs, auch die Menschen, die von seiner Geburt erfahren, machen sich auf den Weg

- Die Hirten auf den Feldern sind die ersten, die zum Geburtsort eilen



- Die Tradition zeugt davon, dass auch die Tiere sich auf den Weg machen zum neugeborenen Kind
- Drei Weise aus fernen Ländern machen sich auf den Weg, um den neuen König zu begrüßen

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: *Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Mt 2, 1-6*

*Menschen, die Gott suchen, machen sich auf den Weg. Gehöre ich zu den Gottsuchern? Mache ich mich auch im neuen Jahr auf den Weg, innerlich und äußerlich, um Gott zu finden? Innerlich – lasse ich mich treffen von den Worten der Heiligen Schrift und von den Texten der christlichen Soziallehre? Äußerlich – suche ich die Gemeinschaft von Menschen, die Gott finden wollen; Gemeinschaft im Gottesdienst, in Bibelkreisen, im Verband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung?*

## Was nehme ich mir für das neue Jahr vor?

**(4)** Gott auf dem Weg am Ende dieses Jahres, auf dem Weg in ein neues Jahr bitten wir dich:

- für alle Menschen, die unterwegs sind, auf der Suche nach einer neuen Heimat.
- für alle Menschen, die auf der Flucht sind, weil die Mächtigen ihnen nach dem Leben trachten.
- für alle Menschen, die aufgebrochen sind, weil sie einem Stern folgen oder der Verheißung einer neuen Chance im Beruf und im Leben.
- für unser Volk und unser Land, das sich auf dem Weg in ein neues Jahr befindet und sich dabei auseinandersetzen muss mit politischen Veränderungen im eigenen Land und in anderen Ländern.
- für alle Menschen, die das Gefühl haben, in ihrem Leben festgefahren zu sein, aber noch keinen Weg zu einem neuen Aufbruch sehen.
- für alle, die sich zur Wahl stellen, um die Geschicke eines Landes zu lenken.
- für alle, die sich als Gottsuchende immer wieder auf den Weg machen, um Dich zu finden, auch wenn sie dabei ihr Zuhause nicht verlassen.
- für uns selbst, dass wir immer wieder einen neuen Aufbruch wagen, um Dir zu begegnen.

Um all das bitten wir Dich, denn Du unser Gott, machst dich zu den Menschen und mit den Menschen auf den Weg.

**(5)** Gott des Lebens, auf der Schwelle vom alten zum neuen Jahr schenke du deinen Segen, erfülle uns mit deinem Geist und deiner Kraft, damit wir mit jedem Schritt deinen Spuren folgen und mit allem, was wir planen und tun zu dir unterwegs sind. So segne unsere KAB, segne unsere Gemeinden mit ihren Gruppen und Gremien, segne die Kirche, dass sie sich auch nach dem Jahr der Barmherzigkeit von Deiner Barmherzigkeit lenken lässt. Segne uns durch die Menschwerdung deines Sohnes in allem, was wir aus diesem Jahr mitnehmen dürfen in ein neues Jahr.

## Lieder aus dem Gotteslob

**GL 261** - Stern über Bethlehem zeig uns den Weg / **GL 813** - Vertraut den neuen Wegen / **GL 822** Zeige uns den Weg / **GL 450** - Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht / **GL 451** - Komm, Herr, segne uns

**Betbar:** Beginn mit einem Adventslied (Dez.) oder Weihnachtslied (Jan.) – 2 oder 3 – GL 450 nach dem Schrifttext – Fragen zum Nachdenken – 4 – 5 – Lied nach Auswahl